

Ressort: News

Behörde warnt vor Sicherheitsrisiken bei Speed-Boot-Fahrten

Hamburg, 26.06.2015, 07:23 Uhr

GDN - Die Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung (BSU) hat in einem Bericht vor den Sicherheitsrisiken neuer Hochgeschwindigkeitsschlauchboote gewarnt. Es bestehe die Gefahr von Unfällen mit schweren Verletzungen.

Das Bundesverkehrsministerium müsse zum Schutz der Fahrgäste dringend eine Sicherheitsrichtlinie für gewerblich genutzte Sportboote erlassen. Im Bereich sogenannter RIB-Boote ("Rigid Inflatable-Boat" = leichtes Festrumpfschlauchboot) gebe es derzeit "praktisch keine behördliche Kontrolle", heißt es in dem am Freitag veröffentlichten Dokument. Fahrten mit Speed-Booten werden in verschiedenen deutschen Städten als Freizeit-Event angeboten. Die BSU hat einen Unfall mit einem Speed-Boot untersucht, der im Mai 2014 auf der Unterelbe bei Hamburg passiert war. Das Boot war im Rahmen einer Firmenfeier mit insgesamt acht Personen an Bord absichtlich mit hoher Geschwindigkeit in die Heckwelle eines Containerschiffs gefahren. In Folge des Aufpralls hatten sich fünf Personen teilweise mehrfache Wirbelbrüche zugezogen. Der Direktor der BSU, Volker Schellhammer, erklärte "NDR Info", es sei aus seiner Sicht wichtig, dass der Markt für Speed-Boote stärker reguliert wird. "Das ist ein Hochgeschwindigkeitsgerät und wir wissen alle, dass wenn man bei solchen Geschwindigkeiten aufprallt - mit oder ohne Boot darunter - es in der Regel lebensgefährliche Verletzungen gibt", so Schellhammer. Gerade weil der Speed-Boot-Markt in Deutschland wachse, sei es wichtig, Regelungen einzuführen. In Großbritannien, wo Speed-Boot-Fahrten bereits seit mehreren Jahren kommerziell angeboten werden, müssen Bootsführer eine spezielle Ausbildung absolvieren. In Deutschland ist das nicht der Fall. So genannte Speed- oder auch RIB-Boote haben einen festen Rumpf und werden unter anderem vom Militär, Rettungsgesellschaften und Ölförderfirmen eingesetzt. Sie sind hochmotorisiert und erreichen Geschwindigkeiten von bis zu 100 Stunden-Kilometern. In Deutschland werden kommerzielle Speed-Boot-Fahrten unter anderem in Hamburg, Kiel, Düsseldorf, Köln, Mainz und in Wiesbaden angeboten.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-56642/behoerde-warnt-vor-sicherheitsrisiken-bei-speed-boot-fahrten.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com